



Die Trachtenkapelle (im Bild) sorgte zusammen mit der Volksmusikgruppe Schlögel beim Jubiläum des Heimat- und Volkstrachtenvereins „Alpengruß“ für die musikalische Umrahmung des Festaktes.



Ehrungen gab es auch bei der Volksmusikgruppe „Schlögel“. Für 10-jährige aktive Mitarbeit wurden Monika Keberle und Barbara Köstler (vorne) ausgezeichnet. Zu den ersten Gratulanten zählten Rudi Lautenbacher sowie Maria und Winfried Schlögel (von links).

Über 200 Gäste feiern mit den Trachtlern

Musik, Tanz und Ehrungen zum 85-jährigen Bestehen von „Alpengruß“ – Gauvorstand: Verein zählt zu den „Rührigsten“

Schwabmünchen (wifu). Der Trachten- und Brauchtumpflege verschrieben und doch mitten im Leben: So präsentierte sich jetzt der Heimat- und Volkstrachtenverein „Alpengruß“ Schwabmünchen, der mit Musik, Tanz und Ehrungen verdienter Mitglieder in der Stadthalle sein 85-jähriges Bestehen feierte. Unter den mehr als 200 Besuchern erwiesen dem Jubiläum auch viele Bezirks- und Patenvereine die Ehre. Zuvor hat Benefiziat Markus Dörre in der Stadtpfarrkirche St. Michael eine Festmesse zelebriert, die musikalisch durch die Trachtenkapelle gestaltet wurde.

„Das Fest ist ein voller Erfolg“, strahlte 1. Vorsitzender Rudolf Lautenbacher angesichts der voll besetzten Stadthalle. Zahlreiche Vertreter der Stadt, der Vereine, Ehrengäste und Trachtenvereine etwa aus Königsbrunn, Bad Wörishofen, Ettringen, Türkheim, Memmingen, Mindelheim und Westendorf waren zu der Geburtstagsfeier gekommen. Meist in äußerst fescher Tracht, die unterschiedliche regionale Stilakzente sowohl bei den Damen in Trachtenblusen, Röcken und Accessoires als auch bei den Herren mit Bundhose, Weste und Hut setzte. „Die Trachtler treten mutig den verschiedenen Modeerscheinungen entgegen“, meinte 1. Bürgermeister Hans-Joachim Neumann in seiner Laudatio. Und nicht nur das. „Der Heimat- und Volkstrachtenverein leistet eine wertvolle kulturelle Arbeit für das Gemeinwesen“, so Neumann. „Seine gesellschaftliche Rolle hat im Laufe der Jahre nichts an Bedeutung verloren, sondern eher noch gewonnen.“

1923 erste Fahnenweihe

Im Bezirk zählte der Schwabmünchner Heimat- und Trachtenverein zu den „Rührigsten“, würdigte auch 2. Gauvorstand Peter Eberwein die „hervorragende Fortführung des Brauchtums“, das die „menschlichen und sozialen Aspekte wie etwa bei der Pflege von älteren Menschen nicht vergisst“.

Musik und tänzerische Darbietungen standen auch auf dem Festprogramm. Für die richtigen Töne vor, zwischen und zu den bunten Volkstänzen sorgten die Trachtenkapelle unter der Leitung von Wolfgang Kresin und die Volksmusikgruppe Schlögel. Im schnellen Wechsel wurden etwa der „Schuhplattler“,

der „Knödeldrahner“, der „Lauterbacher“ oder der „Salzburger Dreher“ getanzt.

An die Anfänge des Vereins erinnerte 2. Vorsitzende Edith Klaus: Bei der Gründung im Herbst 1921 – als Fortsetzung des damals aufgelösten Theatervereins „Frohsinn“ – war der Name noch „Gebirgstrachten-Erhaltungsverein Alpengruß“. Die erste Fahnenweihe konnte im Juli 1923 gefeiert werden. Vier Jahre später wurde der Verein in den Altbayerisch Schwäbischen Gauverband aufgenommen. Im Jahr 1934 wurde der Name in „Heimat- und Volkstrachtenverein Alpengruß Schwabmünchen“ geändert.

Nach dem 2. Weltkrieg, der das Vereinsleben so gut wie eingestellt hatte, fanden sich 1946 wieder Idealisten zusammen, die der Gemeinschaft zu neuem Leben und Aufschwung verhalfen. Im August 1955 wurde die Trachtenkapelle gegründet. Seit 1960 sind der Trachtenverein und die Trachtenkapelle auch fester Bestandteil des alljährlichen Michaeli-Markts. Der Verein, der seit 1990 von Rudolf Lautenbacher geleitet wird, zählt derzeit etwa 380 Mitglieder, die Aktiven bestehen aus der Plattlergruppe, der altschwäbischen Gruppe, der Trachtenkapelle und der Volksmusikgruppe. Das jetzige Fest bot auch den richtigen Rahmen für zahlreiche Ehrungen verdienter Mitglieder.

„Eine Stadt kann sich glücklich schätzen, solche Gruppen zu haben“, betonte Jürgen Weber, Vorsitzender des ASM-Bezirks 13, bei der Ehrung verdienter Musiker der Trachtenkapelle. Ausgezeichnet wurden Manfred Klaus und Gregor Schäfer für 40 Jahre Musizieren, Markus Wagner (25 Jahre) sowie Werner Kraja (15 Jahre) und Gabriele Seitz (10 Jahre).

Seit zehn Jahren sind Monika Keberle und Barbara Köstler bei der Volksmusikgruppe Schlögel aktiv. Dafür wurden sie von Winfried Schlögel ausgezeichnet.

Dem Heimat- und Trachtenverein „Alpengruß“ gehören seit 50 Jahren Oskar Höß und Alfons Leyer an. Sie wurden zusammen mit Engelbert Baur, Manfred Baur, Gebhard Bierling, Josef Dölle, Elisabeth Eierle, Christine Hämmerle, Anneliese Hauptelshofer, Karl Keppeler, Markus Knoll, Werner Nettelstroht, Georg Rinderle, Ursula Schlögel, Walter Schlögel (alle 25 Jahre aktiv) sowie Gabi Popp und Werner Kraja (10 Jahre) ausgezeichnet.



Verdiente Mitglieder wurden beim Jubiläum des Heimat- und Volkstrachtenvereins „Alpengruß“ Schwabmünchen geehrt: (von links) 1. Vorstand Rudi Lautenbacher, Karl Keppeler, Gebhard Bierling, Georg Rinderle (alle 25-jährige Mitgliedschaft), Edith Klaus, 2. Vorsitzende des Vereines, Werner Kraja (10 Jahre), Oskar Höß (50 Jahre) und Anneliese Hauptelshofer (25 Jahre). Nicht im Bild sind Ludwig Blessing, Alfons Leyer (50-jährige Mitgliedschaft), Engelbert Baur, Manfred Baur, Josef Dölle, Elisabeth Eierle, Hämmerle Christine, Markus Knoll, Werner Nettelstroht, Ursula Schlögel und Walter Schlögel (alle 25 Jahre), sowie Gabi Popp (10 Jahre).



Jürgen Weber, Vorsitzender des ASM-Bezirks 13 (rechts), zeichnete Mitglieder der Trachtenkapelle aus. Geehrt wurden (von links) Werner Kraja für 15-jähriges Musizieren (neben Rudi Lautenbacher), Gabriele Seitz (10 Jahre), Gregor Schäfer (40 Jahre), Markus Wagner (25 Jahre) sowie Manfred Klaus (40 Jahre).
Bilder: Ivanka Williams-Fuhr